

## Ein Erlass des Zaren an den Fürsten Galizyn.

Reorganisation im Innern. Wohlwollen für die gesetzgebenden Körperschaften. Durchhalten bis zum Endsieg.

Petersburg, 21. Januar.

Die Petersburger Telegraphenagentur meldet:

Kaiser Nikolaus richtete an den Ministerpräsidenten Fürsten Galizyn folgenden Erlass:

Während ich Ihnen den verantwortlichen Posten als Ministerpräsident anvertraut habe, habe ich es für angezeigt, Sie auf die nächstliegenden Fragen aufmerksam zu machen, deren Lösung die Haupt Sorge der Regierung zu sein hat.

Im gegenwärtigen Augenblick der Wende des großen Krieges richten sich alle Gedanken sämtlicher Russen ohne Unterschied der Nationalitäten und Klassen auf die tapfere, glorreiche Verteidigung des Vaterlandes und erwarten in gewaltiger Spannung die entscheidende Begegnung mit dem Feinde. In vollkommener Uebereinstimmung mit unseren treuen Verbündeten lassen sie den Gedanken an einen Friedensschluß vor dem endgültigen Siege nicht zu. Ich glaube fest, daß das mit Selbstverleugnung die Lasten des Krieges ertragende russische Volk bis zum Schluß seine Pflicht erfüllen wird, ohne vor irgendeinem Opfer Halt zu machen.

Die natürlichen Hilfsquellen unseres Vaterlandes sind unerschöpflich und schließen die Gefahr einer Erschöpfung des Landes aus, die offensichtlich bei unseren Gegnern austritt. Um so größer ist die Bedeutung, welche die Regelung der unter den gegenwärtigen Bedingungen so wichtigen und verwickelten Fragen der Lebensmittelversorgung gewann. Infolgedessen beauftrage ich vor allem die in Ihrer Person vereinigten Regierung, sowohl für die Versorgung meiner tapferen Armee wie für die Wilderung der unvermeidlichen Verpflegungsschwierigkeiten hinter der Front zu sorgen. Ich zähle darauf, daß die gemeinsame Arbeit der gesamten Regierung auf die Verwirklichung auf breiter Grundlage und die Fortentwicklung der Maßnahmen, die zu diesem Zweck in der jüngsten Zeit ergriffen wurden, gerichtet sein wird. Die Frage der Verpflegung der Armeen und der Bevölkerung erfordert die Uebereinstimmung der Maßnahmen sowohl aller Behörden an der Front wie im Hinterland sowie der durch die Anordnungen des Ministerrates vereinigten verschiedenen Ämter.

Eine andere Frage, der ich vorherrschende Bedeutung beimesse, ist die weitere Verbesserung der Eisenbahn wie auf

den Wasserläufen. Der Ministerrat soll auf diesem Gebiet entscheidende Maßnahmen ausarbeiten, die die vollkommene Nutzbarmachung der Beförderungsmittel sichern, um rechtzeitig die Armeen und das Hinterland infolge des Ineinanderarbeitens aller Amtszweige mit allem Notwendigen versehen zu können.

Indem ich diese nächstliegenden Fragen für die bevorstehende Arbeit hervorhebe, glaube ich gern, daß die Tätigkeit des Ministerrates unter Ihrem Vorsitz die Unterstützung der Reichsduma finden wird, die in dem einmütigen brennenden Wunsche geeint ist, den Krieg bis zum siegreichen Ende zu führen.

Ich halte es für die Pflicht aller Personen im Staatsdienst, den gesetzgebenden Körperschaften mit Wohlwollen, Geradheit und Würde gegenüberzutreten.

Bei der bevorstehenden Organisation des wirtschaftlichen Lebens des Landes wird die Regierung die unerseßliche Unterstützung der Semstwoos finden, die durch ihre Arbeit in Friedens- und Kriegzeiten bewiesen haben, daß sie ehrfurchtsvoll die erleuchteten Ueberlieferungen meines Großvaters unvergeßlichen Angedenkens Kaiser Alexanders II. bewahren.